

Luxemburger Wort

Innovation „Made in Luxembourg“

Luxemburg ist ein Standort für Forschung und Entwicklung



Am 10. Dezember fand die 21. Zeremonie der Preisübergabe in der Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter die Staatssekretärin Francine Closener, statt.¶

Guy Jallay

(#)

Veröffentlicht am Donnerstag, 11. Dezember 2014 um 15:29

(jps) - Die Fedil organisiert seit 1982 einen Preis für das innovativste Unternehmen. Im Wechsel mit dem Umweltpreis wird der Prix de l'innovation jedes zweite Jahr vergeben. Am 10. Dezember fand die 21. Zeremonie der Preisübergabe in der Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter die Staatssekretärin Francine Closener, statt.¶

Um die Leistung der fünf Preisträger auszuzeichnen, wurden dem Publikum fünf Kurzfilme über die Innovationen vorgeführt, und anschließend bekamen Vertreter der Forschungsabteilungen aus den Händen der Staatssekretärin ein Diplom überreicht.

In seiner Ansprache machte der Präsident der Fedil, Robert Dennewald, die anwesenden Gäste auf die Bedeutung von Innovationen für die Industriebetriebe aufmerksam. Durch den Prix de l'innovation sollen alle Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen. Sie sind die Träger des technischen Fortschritts, einem Motor des Wirtschaftswachstums. Gut ausgebildete Fachkräfte sind die Voraussetzung für eine Effizienz- und Produktivitätssteigerung der Industrie.

Er bedauerte, dass sich zu wenig Jugendliche für das Studium der Wissenschaften interessieren. Er will, dass die Wissenschaft in den Schulen anders dargestellt wird und die Jugendlichen auf die Karriereperspektiven in der Industrie aufmerksam gemacht werden. In Luxemburg gibt es einen Fachkräftemangel. Die Unternehmen brauchen mehr Ingenieure und Techniker, als die Schulen und die Universität ausbilden.

Fünf Kategorien

Der Prix de l'innovation zeichnet die Verantwortlichen von Innovationen in fünf Kategorien aus. In der Kategorie Produkt wurde die Firma ELTH SA. für einen neuartigen Ölstandsensoren ausgezeichnet. Die Ingenieure entwickelten einen Ölstandsensoren aus Plastik, der sich maschinell herstellen lässt. Dieser Sensor stößt bei den Automobilherstellern auf großes Interesse.

Der innovativste Prozess haben die Techniker von ArcelorMittal erfunden. Das Zusetzen von Legierungen bei der Stahlherstellung konnte weiter automatisiert werden. Die Forschungskosten beliefen sich auf 15 000 Euro, die Ersparnis bei der Stahlherstellung beträgt einen Euro pro Tonne. Für das Werk in Düdelingen ergeben sich dadurch Ersparnisse in Millionenhöhe.

Die Firma Hein erhielt den Preis für das innovativste kleine und mittlere Unternehmen. Sie entwickelte einen Ringrohretagen-Wagenofen für Bäcker, der 50 Prozent weniger Strom verbraucht. Neben dem Prix de l'innovation erhielt dieser Ofen weitere internationale Preise und stieß auf Fachmessen auf großes Interesse.

Den Preis für das innovativste System erhielt der Automobilzulieferer IEE. Die Entwicklungsabteilung konstruierte einen Detektor, der erkennt, ob der Fahrer seine Hände am Steuerrad hat. Diese Erfindung ist ein weiterer Schritt in der Entwicklung von Systemen, die automatisiertes Fahren ermöglichen.

Der Effizienzpreis ging an die Forscher von Goodyear. Diese haben herausgefunden, dass der Verbrauch von Lastwagen durch eine versteckte Rille im Reifen gesenkt werden kann und einen entsprechenden Reifen entwickelt. Der Kraftstoffverbrauch von LKWs kann so um drei Prozent gesenkt werden.

Innovationen zahlen sich aus

Diese Innovationen steigern den Umsatz und den Gewinn der Unternehmen und generieren zusätzliche Steuereinnahmen und Arbeitsplätze für das Land. Das Investieren in technische Innovationen zahlt sich also nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für die Gesellschaft aus. Robert Dennewald lenkte die Aufmerksamkeit in seiner Rede auf die Zusammenarbeit von privaten und staatlichen Akteuren im Bereich Forschung und Entwicklung. Die bestehenden Initiativen sind erfolgreich, und der Präsident der Fedil hofft, dass es in diesem Bereich keine größeren Änderungen geben wird.